

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt



Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt Viertel-
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die kleinpaltige Koyus-Zelle oder
deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil
für die kleinpaltige Petit-Zelle 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 59.

Mittwoch, den 17. Mai 1911

10. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Wegesperrung

Der von Lomnitz nach Ottendorf führende Kommunikationsweg wird in der Zeit vom 15. bis mit 18. Mai d. J. für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Legierer wird über Seifersdorf vermießen. Zuwanderungen werden nach § 1 der Verordnung vom 9. Juli 1872, den Verkehr auf den öffentlichen Wegen betr., bis zu 20 Mark bestraft.

Lomnitz, den 10. Mai 1911.

Schmidt, Gemeindevorstand.

Das Neueste für eilige Leser.

In Truditz (Bayern) wurden bei einem Feuer 38 Wohnhäuser und 34 Nebengebäude eingeebnet. 200 Personen sind obdachlos.

Das Kaiserpaar ist gestern mittag in London eingetroffen.

In Barcelona veranstalteten Radikale und Republikaner einen Umzug durch die Straßen, um gegen die Militärgerichte und für die Freilassung der politischen Gefangenen zu demonstrieren.

An der neuländischen Küste sind ein Kutter und ein Segler untergegangen, wobei dreißig Personen in den Wellen umkamen.

Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 16. Mai 1911.

Dresden Ein Automobilunfall ereignete sich dieser Tage auf der Böllauer Straße vor der Heil- und Pflegenkath. Bei dem Vorstoß des Chauffeurs, das Automobil aus der Straßengasse herauszuführen, rammte er bei einer Kurve mit solcher Gewalt gegen die Herdant, daß der im hinteren Abteil des Autos mit seiner Gattin sitzende Privatrat Dr. Ernst aus Niederlöbich herabgeschleudert wurde und sich dabei im Gesicht Verletzungen zuzog, die seine Unterbringung in einer Klinik nötig machten.

Radberg. Auf dem Wege von Kleinradberg nach Arnsdorf geriet das in einem Hofbesitzer Herrn gehörige Automobil in Brand. Dem Insassen des Fahrers, das total vernichtet wurde, gelang es noch rechtzeitig abzuspringen.

Die Traumtänzerin kommt!

Dresden. Das finanzielle Ergebnis des Margaritentages läßt sich bis jetzt schätzungsweise auf über 200000 Mark angeben. Ein herausragendes Ergebnis des Reinertrages ist natürlich zur Stunde noch nicht festzustellen, da die Zahlung des Geldes, die seit Sonntag früh im Bankhaus Gebrüder Arnold stattgefunden hat, bis zur Stunde noch nicht ganz abgeschlossen ist. Seit den frühen Morgenstunden waren rund 150 Personen damit beschäftigt, 10000 Sammelbüchsen zu öffnen und deren Inhalt festzustellen. Jede Büchse hatte einen nummerierten Begleitzettel, auf dem der Inhalt angegeben wurde. Hierauf wurden die einzelnen Münzen sortiert und durch zwei Geldzählmaschinen in Beutel gezählt. Die Beutel wanderten die Hunderttausende von Nickel in drei Geldzählmaschinen die ununterbrochen Rollen zu 5 Mark herstellten. Die ausgebrachten Sammelbüchsen, die sich vorwiegend nicht mehr verwendbar sind, wanderten nach dem Hofe, wo sich bis gestern mittag ein ansehnlicher Berg, der ausschließlich aus diesen Blechbehältnissen bestand, aufgetürmt hatte. Eine ziemliche Arbeit verurteilte das Sortieren der einzelnen Münzsorten. Von denen jede Battung vom Pfennig bis zum 20-Mark-Stück vertren war. Aber auch Kassenscheine vom Fünfmarkstein an bis hin zum 100-Markstein, auswärtsige Geldstücke, österreichische Guldenzettel etc. wurden in den Büchsen vorgefunden. An dem

Jahrgang beteiligten sich nicht nur sämtliche Angestellte und Arbeiter des Bankhauses Gebrüder Arnold, sondern auch Herr Kommerzienrat Konrad Arnold und die jungen Gebrüder Arnold waren eifrig mit tätig, um das erfreuliche Ergebnis des Dresden Margaritentages festzustellen. Das Jahrgangsbüchlein, durch das hohe Anforderungen an das Personal des Bankhauses Gebr. Arnold gestellt worden sind, ist im Laufe des vorigen Tages beendet worden.

Döhlen bei Dresden. Lohnbewegung. In der hiesigen Sächsischen Schuhfabrik, einem der größten Fabrikbetriebe der Stadtbranche Sachsens, sind ungefähr 1200 Arbeiter in eine Lohnbewegung eingetreten.

Großradbrunn. Hier hat sich eine Mietautomobilgesellschaft gebildet. Am Sonntag fand hier die Weihe eines der Gemeinde Kreiskasse aus Mitteln des Sächsischen Kunstfonds gestifteten Bierbrunnens statt. Der Hausmanaplag war festlich durch Blumensträußen geschmückt. Nachmittags halb 3 Uhr fand der eigentliche Weihenakt statt. Erhalten waren Herr Professor Weba als Vertreter des akademischen Rates, Herr Regierungsratmann Sonnenfels als Vertreter der königlichen Amtshauptmannschaft, Vertreter der Gemeinde, Kirche und Schule. Herr Bildhauer Dittert übergab den Bierbrunn der Gemeinde. Der Gemeindevorstand Rubenke übernahm das Kunstwerk in Obhut der Gemeinde und hielt die Weihrede.

Birna. Drei Jungen betreten am Sonntag nachmittags ein Schiff, eines an der Elbe vor Anker liegenden Rostenfahnen. Nach Rinderart rannten die Jungen auf dem Deck hin und her, und fingen an, darauf zu schreien. Dabei schnappte der Steg ab und die Knaben stürzten unglücklichweise in die Elbe, ein Knabe konnte sich retten, die anderen beiden gerieten unter den Schiffsboden und ertranken.

Großschöna. Am Sonntag nachmittags fand hier die Weihe des neuen Turnplatzes statt, den der Allgemeine Turnverein an der Schillerstraße erworben hat. Vertreter der königlichen, städtischen und der Schulbehörden des Mittelalters aus der Bruderverein nahmen an der Feier teil. Der Direktor der königlichen Turnlehrerbildungsanstalt zu Dresden, der erste Vertreter des Reiches Herr Fidenwirth und der Vorsitzende des Allgemeinen Turnvereins Herr Küchler hielten beifällig aufgenommene Ansprachen, an die sich turnerische Vorführungen und eine Nachfeier im Gesellschaftshause angeschlossen.

Bayern. Mit allem traditionellen Pomp weltlicher Hochzeiten wurde vorige Woche die Hochzeit des Wählendstügers Roberts aus der Kupfermühle bei Kloster Moritz mit der Tochter des Gutsbesizers Serbin in Rotten bei Wittichenau begangen. Zu den Feierlichkeiten, an denen 522 geladene Gäste und etwa 80 Personen des Dienstpersonals teilnahmen, wurden 2 Rinder, 8 Kälber und 9 Schweine geschlachtet und 4 bis 5 Schffel Weizenmehl zum Aufbacken zubereitet. Diesen Zahlen der vertilgten Speisen entspricht natürlich auch die der verkostierten Getränke. Die Festgelage dauerten mehrere Tage.

Seiffenradbrunn. In den Folgen einer Blutvergiftung ist hier ein 26-jähriger

Kabritschhutmacher Bruno Jährg verstorben. Jährg, der eine Witwe mit zwei unverheirateten Kindern hinterläßt, hatte sich vor einiger Zeit eine geringfügige Verletzung im Gesicht zuzugewogen, der er leider keine Beachtung schenkte. Bald schwellte die Wunde an, und als er ärztliche Hilfe in Anspruch nahm, kam diese zu spät. Am Dienstag trat erst völlige Erblindung und am Abend desselben Tages der Tod ein.

Döhlen. Selbstmord auf dem Friedhofe. Dieser Tage früh gegen 6 Uhr wurde der 70 Jahre alte Gutsanhaltsarbeiter Grundmann von hier auf dem Nebergottesacker erhängt aufgefunden. Anhaltende Krankheit scheint der Beweggrund zur Tat gewesen zu sein.

Schemitz. Auf furchtbare Weise verunglückten am Sonnabend zwei Arbeiter einer hiesigen Mühle dadurch, daß beim Transport einer mit flüssigem Eisen gefüllten Pfanne der eine stürzte und sich die glühende Masse über ihn ergoß. Er wurde in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht. Auch der andere Arbeiter wurde schwer verletzt.

Witznig bei Borna. Der hier Nr. 211 wohnhafte 37 Jahre alte Arbeiter Franz Fichmeier lebte mit seinem Hauswirth, dem Gutsbesitzer Brause aus Lobstädt in Unfrieden und hatte mit ihm schon des öfteren Auseinandersetzungen gehabt. Am Sonntag nachmittags begegnete er dem Hauswirth unweit seiner Wohnung und geriet erneut mit ihm in Streit, der in Tätlichkeiten ausartete. Plötzlich zog Brause einen Revolver heraus und schoß den Fichmeier in die Brust. Legierer wurde dadurch so schwer verwundet, daß er mittels Sichelherbes nach Leipzig in das Stadt Krankenhaus übergeführt werden mußte. Er wurde in Hoff genommen. Er ist als sehr jähornig bekannt.

Döhlen. In Deutsch-Puppa war der etwa 30 Jahre alte, verheiratete Gutsbesitzer Richard Bödcher mit seinem Vater auf dem Felde beschäftigt, als ein Gewitter heraufzog. Sie hatten eben ihren mit zwei Pferden bespannten Wagen befestigen, um nach Hause zu fahren, als ein Blitzstrahl herniederfuhr und beide herabschleuderte. Der Vater kam mit einer leichten Verletzung davon, der Sohn war jedoch sofort tot. Die beiden Pferde wurden ebenfalls getödtet.

Die Traumtänzerin kommt!

war jedoch sofort tot. Die beiden Pferde wurden ebenfalls getödtet.

Zwickau. Der Soldat Reif von der hiesigen Garnison hatte am 1. Weihnachtstferietage eine Ehefrau in Wildenfels, mit der er ein Liebesverhältnis unterhielt, erschossen und sich selbst eine Kugel in den Unterleib gejagt. Bis jetzt ist er im hiesigen Garnisonlazarett verpflegt worden. Er wird nunmehr nach dem Untersuchungsgefängnis zu Leipzig gebracht.

Sowohl sich bisher übersehen läßt und wenn die noch ausstehenden Sammelbüchsen im Durchschnitt dasselbe Ergebnis wie die bereits ausgegebenen liefern, dürfte bei dem Margaritentage mit einem Reingewinn von ungefahr 44000 Mark zu rechnen sein.

Wahlitz. Ein Herr Ziegeleibesitzer Teubner gehöriges, etwa 20 Zentner schweres Arbeitspferd (Dän.) geriet auf ein mit Holzbohlen belegtes Abfallwassertoch, welches durch die Zeit des Durres zusammenbrach. Das Pferd fiel mit dem hinteren Teil in das viereckige 1 Meter im Quadrat umfassende mit Wasser und Schlamm gefüllte Senkloch. Nach 5 stündiger schwerer Arbeit mit einem Flaschenzug gelang es, das arme Tier zu befreien.

Ritzberg. Die städtischen Kollegien haben beschlossen, die gegenwärtig im Besitz einer Aktienbrauerei befindliche Gutsanhalts deren Konzession in diesem Jahre abläuft, vom 1. Juli d. Jahres ab, mit Schulden und Vermögen zu übernehmen.

Das Geheimnis.

Daß ja die Menschen nie es hören,
Wie treue Lieb uns still beglückt;
Sie können nur die Freude hören,
Weil Freude sie nie selbst entzückt.

Die Welt wird nie das Glück erlauben,
Als Brute wird es nur erhascht;
Entwenden muß du's oder rauben,
O' dich die Mähgnst überrascht.

Weis auf den Zehen kommt's gefächelt,
Die Stille liebt es und die Nacht;
Mit schnellen Füßen ist's entwichen,
Wo des Vertäters Auge wacht.

Friedrich von Schiller.

Zwei Geldmänner, die auch im Vogtland bereits Kaspiere gegeben haben, versprochen einem hiesigen Handwerkermeister 5000 Mark falsches Papiergeld, wenn er ihnen 500 Mark gutes Geld übergeben würde. Zum Schein ging der Meister auf den Schwindel ein, um Johann die Polizei davon in Kenntnis zu setzen. Es handelt sich um einen Händler und einen Handarbeiter, beide in Zwickau wohnhaft.

Kuerbach. Das Hinter- und Stallgebäude des Hauses Blauesche Straße 25 brannte völlig nieder. Zwei Pferde fielen dem Brande zum Opfer. Das Feuer richtete auch das danebenstehende Wohnhaus des Stellmachermeisters Hellniger völlig ein. Die Bewohner haben nicht versichert.

Plauen. Das Vogtland wurde am Sonntag nachmittags von schweren Gemittern heimgesucht, die überall großen Schaden anrichteten. Bei Oberreichenbach konnten die Schalen die Wassermassen nicht mehr fassen, die sich in die Keller und niedrigen Räumlichkeiten der Häuser dieses Stadtteils ergossen und alles unter Wasser setzten. Der Bach riß die Ufermauern und Böschungen fort. Die Feuerwehr mußte zur Hilfeleistung herbeigeholt werden. Im Werbauer Gebiete wurde bei Steinpleis eine Felschneise durch Blizschlag entzündet und vollständig eingestürzt.

Schlachtvieh-Preise.

Dresden, 15. Mai Preise in Mark.
Lg. — Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht.
Zum Auftrieb waren gekommen: 305 Ochsen, 295 Kalben und Röhre, 348 Bullen, 397 Kälber, 794 Schafe u. 2334 Schweine, zus. 4478 Stück. Es ergielten für 50 Kilo Ochsen Lg. 30-48 Schg. 64-88 Kalben u. Röhre Lg. 28-45, Schg. 54-78, Bullen Lg. 34-47, Schg. 66-81 Kälber Lg. 46-60, Schg. 78-92, Schafe Lg. 38-47, Schg. 68-90, Schweine Lg. 37-45, 54-61 Schg.

Produktenpreise.

Dresden, den 15. Mai. Preise in Mark
Die eingekl. () Siff. bedeuten pro kg, n = netto Dr. M. — Dresdner Marken. I. An der Börse. Weiz. (1000n) weiß. 190-193, braun. (74-78) 189-195, feucht. (70-74) 183-186, ruf. rot 214) 224, Kamot 000-000, Argent. 225-230, Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächs. (70-74) 146-152, ruf. 164-166. Gerste (1000 n) sächs) 160-170 schlef. 180-195, pos. 175-190, böhm. 205-218. Futtergerste 116-124. Hafer (1000n. sächs. 165-172, Mais (1000 n) Cinquintine alter 176-182, neuer 000-000, Laplata gelber alter 146-148, Randmais, gelb. alt. 145-152, neu. feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware 160-180, Wicken, (1000n) sächs. 168-180, Buch. weizen, (1000n) inländ. u. fremd. 180-185. Weiz. saft (1000 n) feine 330-335 mittl. 345-355, Röhrl. (100 n) m. Joh raff. 64. Rapstuchen (100 n) (Dresd. Markt.) lang 11,50. Weizenmehl über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg (100 n) (Dresd. Markt.), 1. 19,50, 2. 19,00. Futtermehl 12,80-13,20, Weizenkleie (100 n) ohne Sod. (Dresd. Markt.), grobe 10,00-10,80, feine 8,80-9,20. Roggenkleie, (100 n) ohne Sod (Dresd. Markt.) 11,00 bis 11,20. Feinste Ware